

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ersteinst

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1.60 M. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen „Rund um den Erdball“, „Fröhliche Welt“, „Land und Hauswirtschaft“, „Frauenwelt“, „Unterhaltungsbeilage“, „Unterhaltung und Wissen“.



Anzeigen werden die sechsgepaltenen 8 mm hohe (Weit-)Zelle über deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen laufen pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenverzeichnis und Belegblätter mit ausgeschlossenen Zahlungen an Postkonten Frankfurt a. Main Nr. 20771. Annahmegerühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 109.

Sonntag, den 9. September 1928.

21. Jahrgang

Tut ab das träge Herzleid,
Das sehnde Verlangen
Nach der entschwunden goldenen Zeit;
Vergangen ist vergangen!

Von Woche zu Woche.

Handbemerkungen zur Zeitgeschichte.
Die Klarheit, die die Ministerzusammenkunft in Genf im Zusammenhang mit der Pariser Reise Stresemanns der Reichsregierung und dem deutschen Volke bringen sollte, ist bereits zu einem großen Teile erloschen worden! Die weiteren Besprechungen und die in Aussicht genommene große Räumungskonferenz werden an dem jetzigen Stand der Dinge kaum noch viel ändern können. Es ist aussichtslos, noch auf eine beschleunigte Räumung des Rheinlandes Grund anderer Rechte aus dem Versailler Vertrag oder als Rückwirkung des Locarno-Vertrages zu hoffen. Die Räumungen des Locarno-Abkommens scheinen sich für Paris und London mit der letzten, ungenügenden Freibehaltung der Besatzungsstärke erschöpft zu haben. Für weitere Aktionen, also für die Freigabe des gesamten besetzten Gebietes, verlangen die Franzosen neue Gegenleistungen. Der Preis, den Deutschland zahlen soll, ist jedoch zu hoch!

Von der trüchtigen Idee, für die Verfürgung der Räumungsfrist ein S. Locarno einzutauschen zu können, ist man in Paris endgültig abgekommen. Dafür hat Paris die neue These aufgestellt, Deutschland müsse die beschleunigte Räumung des Rheinlandes durch finanzielle Gegenleistungen aufwiegen. Für Frankreich ein naheliegender Ziel! Poincaré hat zwar der Inflation Ertrag geboten und die Währung neu geordnet, jedoch hängt der endgültige Erfolg dieser Währungsstabilisierung aus eigener Kraft davon ab, wann und wie die französische Verschuldung an das Ausland abloschend geregelt wird. Wie auf Deutschland die Reparationslasten, so lasten auf Frankreich die 44,3 Milliarden Goldmark, die die Franzosen zur Tilgung der Kriegsschulden an Amerika zu zahlen haben.

Poincaré will dieses Gespenst für alle Zeit bannen und möchte deshalb alle Leistungen der französischen Politik mit Geld bezahlt haben. Darin liegt der Schlüssel für die Haltung der Franzosen in Genf. Gleichmäßig spielen bei der französischen Politik aber auch andere Erwägungen mit. In England und Frankreich ist seit einiger Zeit so etwas wie eine Veranschönerung gegen Amerika im Gange: Eine Aufhebung der Schuldenlasten gegen den Gläubiger-Staat, der eine weitere Verabreichung der Kriegsschulden hervorruft! Auslösende Ursache war der wachsende Einfluss Amerikas, der in den letzten Monaten durch den Kellogg-Pakt auch auf politisches Gebiet übergriff. Denn schließliche Berechtigte der Kellogg-Pakt die Welt nicht nur wie eine moralische Formel, er bildet vielmehr auch ein mechanisches Gefäß, einen gewissen Mechanismus für eine Verbindung mit anschließenden Staaten im Falle einer Kriegsgefahr!

Deutschlands Stellung in diesem Fragenkomplex ist sehr heikel. Einmal haben wir die größte Schuldensumme Amerikas aber durchaus nicht zuwidert! Das Gegenstück sind ein Eingehen auf das Experiment, als Gegenleistung für die Räumung einen Teil der deutschen Schuldverschreibungen auf eigene Kappe in Bar Geld zu verwandeln! Wir laufen dabei Gefahr, uns zu fingen zu verbrennen und können damit außerdem noch die für uns dringend notwendige Endlösung der Reparationsfrage erschweren. Was Amerikas Widerstand gegen die Freibehaltung der Schuld betrifft, beruht diese Zäsur mit darauf, daß Amerika in der ungeliebten Schuldfrage einen Trumpf besitzt, den es zugunsten der Räumungsbeschränkung auszuspielen will. Deutschland hat natürlich keinen Anlaß, diesen Trumpf zu entwerfen, weil es dadurch nur die Abwicklung hintertreiben und das Flottenabkommen erschweren, also fremde Geschäfte betragen würde. Die Reichsregierung will und muß dem Rheinland die Freiheit zurückgewinnen, aber sie kann zu diesem Zweck nicht einen Weg beschreiten, der mit Forderungen verbunden ist und unseren Interessen in der Räumungs- und Abrüstungsfrage zuwiderläuft!

Außer den Räumungsbesprechungen haben für Deutschland noch die gleichfalls in Genf schwebenden Verhandlungen des deutsch-österreichischen Bundeskanzlers Dr. Seipel Bedeutung. Dr. Seipel will seinem Lande, das nun einmal aus eigener Kraft nicht gehen kann, eine neue Antelope verschaffen. Von Paris aus scheint man Österreich nicht ungerne französische Gelder aufspalten zu wollen, um dadurch die Anschlussbewegung zu treffen und Österreich still und leise für einen französischen Einfluß unterstehenden Donauebund zu machen. Österreichische Seite ist nicht zu befürchten, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen werden. Von einem Donauebund will nicht nur Deutsch-Österreich nichts wissen, vielmehr ist das auch nicht nach dem Geschmack Mussolinis. Es ist daher bemerkenswert, daß im Zusammenhang mit den französischen Absichten bereits von einem bevorstehenden Kurzwettbewerb Italiens in der Anschlussfrage gesprochen wird. Italien ist eben sehr wohl, daß ein Donauebund seinen Interessen weit mehr Abbruch tut, als der Anschluß Österreichs an das Reich.

Innenpolitisch ist dem Panzerkreuzer-Sturm in der Sozialdemokratie wieder Stille gefolgt. Bemerkenswert war auf innerpolitischem Gebiet lediglich eine Rede des Reichsinnenministers Severing in Hamburg, der sich gegen sozialdemokratische „Gastrollen“ in der Regierung ausdrückte, also für ein längeres Verbleiben im Kabinett eintrat. Wie den Ausführungen des Ministers über die nächsten gesetzgeberischen Arbeiten zu entnehmen ist, soll die mehrfach eingeschränkte Deutsche Nothilfe nunmehr gänzlich abgebaut werden.

Was hat Coolidge vor?

Note Washingtons an England. — Kampf gegen das Flottenabkommen. — Italien für Amerika. — Japan für England.

Wie aus Washington gemeldet wird, will das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten nach der Rückkehr des Präsidenten Coolidge aus dem Urlaub eine Note an England und Frankreich ausarbeiten, die die Haltung Amerikas zu dem viel umstrittenen, geheimnisvollen Flottenabkommen klarlegen soll. Amerika will darin weitere Auskünfte über die englisch-französischen Geheimabmachungen fordern. Nach einer anderen Lesart scheint man in Washington auch die Ansicht zu haben, das Flottenabkommen in seiner jetzigen Gestalt als eine geeignete Grundlage für weitere Abrüstungsverhandlungen abzulehnen. Italien scheint sich dem Vorgehen der amerikanischen Regierung angeschlossen zu wollen. Aus London wird nämlich berichtet, Italien habe die englische Regierung wissen lassen, daß es das englisch-französische Marinemittel ablehne, da Rom niemals mit der Trennung von See- und Flottenabrüstung einverstanden sein würde.

In diplomatischen Kreisen, die mit der Stimmung der amerikanischen Regierung gut vertraut sind, ist man der Ansicht, daß die amerikanische Note mehr bedeutet als eine übliche Denkschrift der Diplomatie. Washington habe die englisch-französische Vereinbarung als eine Kampfanlage gegen Amerika aufgefaßt und sei nunmehr entschlossen, den Kampf aufzunehmen. Im Zusammenhang damit werde Coolidge dem Kongress auch noch ein neues Flottenbauprogramm unterbreiten, das sich über einen Zeitraum von 20 Jahren erstrecken und die Stärke der amerikanischen Kriegsmarine bedeutend erhöhen sollte.

Ein Bundesgenosse gegen Amerika haben England und Frankreich jedoch in Japan erhalten. Der japanische Botschafter in Paris und Mitglied des Botschafterrates, Graf Adachi, erklärte nämlich in der Vollversammlung des Botschafterbundes, er könne im Namen Japans die englische und französische Regierung zu dem Abschluß des Flottenabkommens beglückwünschen, das von größter Bedeutung sei. Er sei der Ansicht, daß hierdurch praktische Fortschritte auf dem Gebiete der Abrüstungsarbeiten des Botschafterbundes erzielt werden könnten und die Einberufung der Weltabrüstungskonferenz wesentlich erleichtert würde.

Die Erklärung des japanischen Botschafters hat insbesondere in englischen Delegationskreisen große Aufsehen erregt, da man im Hinblick auf die abgelehnte japanische diplomatische Ausdrucksweise hierin ein

offenbündige Zustimmung Japans zu dem englisch-französischen Flottenabkommen sieht. Man erklärt, daß man nunmehr Japan auf der Seite Englands und Frankreichs stehend anzusehen habe, was weiterhin einem Beitritt Japans zu dem englisch-französischen Abkommen gleichkomme.

Rußland dem Kellogg-Pakt beigetreten.

Der russische Legationsminister Litwinow hat nach Weidungen aus Moskau dem dortigen französischen Botschafter die eigenhändig unterschriebene Beitrittsklärung Russlands zum Kellogg-Pakt übergeben. Wie aus Washington verlautet, hat die rasche Beitrittsklärung Russlands zum Kellogg-Pakt in Amerika einen sehr guten Eindruck gemacht, so daß sie ohne Frage der Annäherung Amerikas an Rußland nur förderlich sein wird.

Die Landkreise zum Wegebau.

Schnellige Anpassung der Landstraßen an den modernen Verkehr gefordert.

Im weiteren Verlaufe des Deutschen Landkreistags in Moskau führte Ministerialdirektor Dr. Stabenhorst aus, zur Zeit sei an die Schaffung einer Reichsstraßenverwaltung nicht im entferntesten zu denken. Es sei zweckmäßiger, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die bestehenden Straßen zu verbessern und dem modernen Verkehr anzupassen. Der Standpunkt der Versammlung fand seinen Niederschlag in einer Beschlusstzung, in der die schnellste Anpassung der deutschen Landstraßen an den modernen Verkehr unter Zurückstellung des Baues von Auto- und Straßen gefordert wird. Eine grundsätzliche Umänderung in der Vielgestaltigkeit der Trägerschaft der Unterhaltung der Landstraßen sei ohne Veränderung des Finanzausgleichs nicht möglich. Weiter wird die Bereitstellung erhöhter Mittel gefordert, die nicht wie bisher aus allgemeinen Steuern, sondern in größerem Maße der Kraftfahrzeugsteuer und aus Anleihen, auch Auslandsanleihen, zu entnehmen seien. Die Kraftfahrzeugsteuer sei in eine reine Benutzungssteuer umzuwandeln. Wirksame Beschränkung des Fahrzeuggewichts und Vorrichtungen über Vereinfachung der Kraftfahrzeuge zur Schonung der Straßen seien nicht zu entbehren.

Als Ort für die nächstjährige Tagung wurde Baden-Baden bestimmt.

Der polnisch-litauische Konflikt.

Dreieinhalbstündige Verhandlungen vor dem Nat. — Ihr Ergebnis: Verhängung.

Nach einer dreieinhalbstündigen Sitzung, die fast ausschließlich von den Darlegungen des litauischen Ministerpräsidenten Woldeparas über den Stand der polnisch-litauischen Beziehungen ausgefüllt waren, beschloß der Botschafterrat, die weitere Ausdeutung über den Konflikt zu vertagen. Somit ist in der ungenügend langen Sitzung des Rates nicht das geringste Ergebnis erzielt worden. Die Sitzung hatte einen äußerst ungünstigen Eindruck zurückgelassen und die Auffassung gestärkt, daß die bisher in der polnisch-litauischen Frage eingeschlagene Methode niemals zum Ziele führen könne. An der Sitzung nahmen auch Briand und Staatssekretär von Schubert teil. Auch sonst hatten sich zahlreiche Delegierte eingefunden, gebürt doch der kleine, pittoreske Litauer zu den stärksten „Attraktionen“ der Genfer Bühne. Während der Ausführungen Woldeparas, die diesmal sehr ins Einzelne gingen und ermüdend, waren viele Delegierte in Schlummer gesunken, allen voran Lord Cushingam.

Deutsch-Österreich bleibt fest.

Unterredung mit Bundeskanzler Seipel. — „Der Anschluß ist nicht zu verkaufen.“

Der in Genf weilende deutsch-österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel gewährte einem Pressevertreter eine Unterredung. Auf die Frage, ob man Österreich nicht einen Versuch auf den Anschluß abringen wolle, erwiderte Dr. Seipel:

„Unsere Haltung ist durch die Friedensverträge vorgezeichnet. Es ist bekannt, daß die Friedensverträge den Anschluß unter der Voraussetzung gestatten, daß der Botschafter gegenüber ein Gehörnis daraus, daß wir uns freiwillig und vertraglich, wie immer, auch an diesen Punkt der Verträge halten wollen.“

Wir haben aber gar keinen Anlaß, auf eine Möglichkeit zu verzichten, die uns verhältnismäßig zutrifft. Warum sollten wir angänglicher sein als die Schöpfung von Versailles und St. Germain. ...

Gegen die Abrüstungsfabotage.

Rede des Reichszanklers in Genf. — Die Notwendigkeit der allgemeinen Abrüstung. — Die Folgen eines Versagens des Völkerverbundes.

Reichszankler Müller, der Führer der deutschen Delegation in Genf, nahm am Freitag nachmittags an Beginn der Vollversammlung des Völkerverbundes teil. ...

Die Grundlinien der deutschen Außenpolitik hin und forderte unter höchstem Beifall der Versammlung, es dürfe kein anderes Gesetz geben, als das der friedlichen Verständigung und des friedlichen Ausgleichs. ...

Der Reichszankler kam dann auf die Abrüstung selbst zu sprechen, zeigte den kläglichsten Verlust der bisherigen Abrüstungsverhandlungen an, betonte, daß man bisher niemals über vorbereitende Abrüstungsbesprechungen hinausgekommen ist und bemerkte dabei mit vollem Nachdruck, angeht die vorliegende Sachlage dürfte sich der Völkerverbund nicht mehr mit bloßen Hoffnungen begnügen. ...

Die Ausführungen des Kanzlers über die Abrüstungsfrage gipfelten in einem Appell, die Abrüstungsarbeiten beschleunigt zum Abschluß zu bringen.

In die Abrüstung müßten alle Faktoren der Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft einbezogen werden.

Der Schluß der Rede des Reichszanklers war der Minderheitenfrage gewidmet. Beim Verlassen der Konferenzräume wiederholte die Versammlung die Beifallsfandgebungen.

Das Unglück bei Heroldsbach.

Ein folgenschwerer Kurbelwellenbruch. Das schwere Unglück, von dem die Deutsche Luftkassa bei Heroldsbach in Bayern betroffen worden ist, und bei dem der Pilot, Major a. D. Zander und zwei Passagiere getötet worden sind, ist durch den Bruch der Kurbelwelle kurz vor dem Probefluge verursacht worden.

Der Kroppler flog ab und traf das linke Traggedeck, wodurch nun auch der Flügel abbrach. Dadurch stürzte die Maschine aus einer Höhe von etwa 300 Metern senkrecht hinunter. Der Pilot und die beiden Fluggäste waren sofort tot.



Verlag: Provinz-Verlag, Berlin W 8, 1927.

Wegener sagte sich, „Sie sind erregt“, sagte er scharf schonend. „Ich verstehe weder Ihre Worte, noch will ich sie in die Wagtschale werfen.“ ...

„Mit einem Aua wandte sie sich zum Gehen und war hinter der Türe verschwunden, ehe Wegener noch die ganze Tragweite ihrer Worte erfasst hatte.“ ...

„Sie künnten doch die Klausel des Vertrages, die die Einwilligung beider Ehegatten in die Scheidung verlangt. Ohne Ihre Einwilligung kann die Trennung nicht vollzogen werden.“ ...

„Sie künnten doch die Klausel des Vertrages, die die Einwilligung beider Ehegatten in die Scheidung verlangt.“ ...

„Sie künnten doch die Klausel des Vertrages, die die Einwilligung beider Ehegatten in die Scheidung verlangt.“ ...

Der eine ist ein Doktor Rich Gauz aus Ebingen in Württemberg, der andere der Student Rudolf Weidner aus München. Die Leichen der Verunglückten sind geborgen.

Der tote Pilot.

Der bei dem Flugzeugunglück ums Leben gekommene Flugzeugführer Hauptmann a. D. Zander gehörte bereits seit 1912 als Beobachter, seit 1918 als Flugzeugführer. Er gehörte zu dem ersten Kampfschwader und war im Kriege Führer der Jagdstaffel Nr. 1. ...

Wämed Zogu schiebt die Rechnung.

Sehe Weidkräften für Flugzeugzulassung. — Ein Hauptgegner des Königs ermordet.

Der teilweise künstlich entfachte Begeisterung der Albaner für den neuen König folgt jetzt der Ruhelosigkeit. In den letzten Tagen sind hohe Strafen gegen alle Kaufleute verhängt worden, die während der Krönungsfeierlichkeiten ihre Geschäfte und Läden offen hatten. ...

Politische Rundschau.

— Berlin, den 8. September 1928. — Reichspräsident von Hindenburg hat in einem Schreiben an den bayerischen Ministerpräsidenten seinen Dank für die ihm in Bayern zu teil gewordene Aufnahme ausgesprochen.

Bei einer Luftverkehrsbesprechung im Reichsverkehrsministerium wurde einmütig festgestellt, daß eine Monopolstellung der Deutschen Luftkassa im innerdeutschen Luftverkehr nicht angestrebt werde. ...

Deutscher Mandatbesuch auf der Stagener See. Die deutsche Flotte, die zur Zeit in der Nordsee Übungen abhält, traf am Sonnabend früh auf der Stagener See ein. ...

Rundschau im Ausland.

In Wien finden gegenwärtig Besprechungen über die Wiederaufnahme österreichisch-polnischer Handelsvertragsverhandlungen statt.

Der Oberbefehlshaber der ägyptischen Armee, General Hassan Dawid Pascha, ist während einer Automobilsfahrt durch Paris an Herfschlag gestorben.

Polen Kampf gegen die deutschen Schulen. In der oberösterreichischen Gemeinde Friedensfeld ist wiederum eine deutsche Schule, und zwar im offenen Widerspruch zu den verfassungsmäßigen Bestimmungen, geschlossen und in eine polnische umgewandelt worden. ...

seinem Willen zu Ende zu führen. Er mußte, denn er konnte nicht mehr anders. Sie hatte den schmalen Goldreif an seiner Hüfte gefasst. Also war er verlobt. Mit dem? — Wer konnte seine Braut anders sein als jene Schauspielerin, mit der er damals bei der Uraufführung seine Wertes Hand in Hand auf der Bühne gehalten hatte. ...

Wie wohl seine Braut darüber dachte? — Sie wußte wahrscheinlich nichts von Lus Kämpfen, von ihrer Liebe zu ihm. Sie hatte auf Lu den Eindruck einer vornehm denkenden Person gemacht. ...

Das waren die Gedanken Lus, als sie sich schlaflos in den Kissen wälzte. Als der helle Morgen kam, fand Lu wieder nicht den Mut und die Energie zu einem solchen Witzgange. ...

Lu küßte den warmen Ton Ewiras, und das läste ihr die Lippen. Voll Vertrauen auf ein gültiges Verstehen sprach sie sich allen Kummer und alle Bedrängnis vom Herzen. ...

„Nein, so war es bei ihr nicht. So leidenschaftlich liebte sie ihren Bräutigam nicht. Ihr Gefühl atsch“

Bezeichnung von nur 40 Kindern eine deutsche Schule in ...

Das „Ansehen“ der französischen Zivilisfabrik. Wie erst jetzt bekannt wird, hatte der Unterbetriebsleiter der Luftverkehrsabteilung, der zusammen mit dem französischen Handelsminister in einem Flugzeug diese Expedition tätigt verunglückte, ...

Wie erst jetzt bekannt wird, hatte der Unterbetriebsleiter der Luftverkehrsabteilung, der zusammen mit dem französischen Handelsminister in einem Flugzeug diese Expedition tätigt verunglückte, ...

Schlusssdienst.

Notmann aus der Untersuchungshaft entlassen. — Berlin, 8. Sept. In der Voruntersuchung wegen Anleihebetruges ist im Haftverhörtermin wegen angeschuldigte frühere Direktor im Stimmestimmen mit der Untersuchungshaft verhaftet worden. ...

Schlusssitzung des Gewerkschafts-Kongresses. — Hamburg, 8. Septbr. Der Gewerkschafts-Kongress ist nach fünfjähriger Zäugung zu Ende gegangen. ...

Spaniens Wiederwahl gefiechert. — Genf, 8. Septbr. Die Vollversammlung des Völkerverbundes hat mit 44 gegen 4 Stimmen den von Deutschland, England und Frankreich eingebrachten Antrag angenommen, der praktisch darauf hinausläuft, Spanien, das nach seinem Wiedereintritt in den Völkerverbund am Montag in den Rat gewählt werden soll, die Wiederwählbarkeit zu sichern. ...

Indien-England in 4 1/2 Tagen. — London, 8. Sept. Aus Karachi in Indien ist das Flugzeug „Prinzeß Kenia“, von Hauptmann Barnard gesteuert, in Croydon eingetroffen. ...

Auch ein Reford.

Ein „schwerer Junge“ gefiecht etwa 100 Verbrechen ein. — Kassel, 8. Sept. Der hier festgenommene Ziemsfelder Vieh aus Stendal hat eingekleidet, mit Vorfersfeln seit Februar allein in Kassel 45 schwere Einbrüche, 28 Raubeneinbrüche und 18 Fahrdrückfälle begangen zu haben. ...

Schieberien einer Staatssekretärin. In dem Vorfall wurde die frühere Staatssekretärin Frau Knapp zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie soll insgesamt von öffentlichen Geldern im Betrage von 1 1/2 Millionen Dollar, die ihr bei der Volkszählung von 1926 zur Verfügung gestellt wurden, große Summen verabschiedet haben. ...

Berichtsfal.

Schieberien einer Staatssekretärin. In dem Vorfall wurde die frühere Staatssekretärin Frau Knapp zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie soll insgesamt von öffentlichen Geldern im Betrage von 1 1/2 Millionen Dollar, die ihr bei der Volkszählung von 1926 zur Verfügung gestellt wurden, große Summen verabschiedet haben. ...

„Ich danke Ihnen tausendmal“, sagte Lu in überströmendem Dankgefühl und drückte Ewira gerührt die Hand. ...

„Ich danke Ihnen tausendmal“, sagte Lu in überströmendem Dankgefühl und drückte Ewira gerührt die Hand. ...

„Ich danke Ihnen tausendmal“, sagte Lu in überströmendem Dankgefühl und drückte Ewira gerührt die Hand. ...

„Ich danke Ihnen tausendmal“, sagte Lu in überströmendem Dankgefühl und drückte Ewira gerührt die Hand. ...

„Ich danke Ihnen tausendmal“, sagte Lu in überströmendem Dankgefühl und drückte Ewira gerührt die Hand. ...

„Ich danke Ihnen tausendmal“, sagte Lu in überströmendem Dankgefühl und drückte Ewira gerührt die Hand. ...

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat

Spangenberg, den 8. September 1928.

Reich.

Der Herr Regierungspräsident Dr. Friedensburg besuchte am Donnerstag, den 6. ds. Mts. die hiesige Fortschule in Begleitung des Herrn Oberland-Forstmeister Doerr, des Herrn Landrat Dr. Schuster und des Herrn Regierungs- und Forstrat Diege. Die Führung übernahm der Direktor der Fortschule, Herr Oberförster Reinhardt. Die Besichtigung umgabte mit einer Ansprache des Herrn Regierungspräsidenten an die nun bald in den Dienst tretenden jungen Beamten. Herr Regierungspräsident Dr. Friedensburg sprach sich sehr günstig über den Zustand, den die Schule als Ganzes auf ihn gemacht hat und besonders auch über die Leitung derselben aus. Sodann besichtigte er unter Hingabe des Herrn Bürgermeister Schier die Firma M. Woelm A. G. und nahm daran anschließend bei dem Vorstand der Firma das Mittagessen ein, an dem außerdem noch die Vertreter des Kreises und der Stadt teilnahmen. Hiernach wurde die Bürger- schule besucht. Die Kinder der Schule empfingen den Herrn Regierungspräsidenten mit dem Lied:

„Wenn wir schreiten Seit' an Seit' und die alten Lieder singen, und die Wälder wiederklängen, fühlen wir, es muß gelingen. Mit uns zieht die neue Zeit.“

Einer Woche Hammer Schlag, einer Woche Häuerquadern zittern noch in unseren Aehren; aber feiner waagt zu badern. Herrlich lacht der Sonntag.

Wort und Bild und Bild und Schrift, wie in waldigen Tagen, wollen sie zusammen schlagen. Ihre starken Arme tragen unter Sonne fröhlich mit.

Diese neue kulturelle Einrichtung in der Stadt Spangenberg fand den vollen Beifall des Herrn Regierungspräsidenten, und er versprach, dieser Anstalt ebenfalls seine besondere Unterstützung zuteil werden zu lassen. Mit der Besichtigung des Liebenbachbades endigte der Besuch der Stadt Spangenberg. Der Herr Regierungspräsident brachte zum Schluß seine volle Befriedigung über die Eindrücke des Tages zum Ausdruck.

Die Prüfungskommission.

Die Prüfungskommission, die die Prüfung an unserer hiesigen Fortschule abnimmt, ist im Laufe des vorerzählten Tages hier eingetroffen. Die Kommission setzt sich zusammen aus: Oberforstmeister Gubbe-Wagdeburg, Oberforstmeister Burggrebe-Wiesbaden, Oberförster Fuchs-Debesheim, Oberförster Hardog-Karlsberg, Oberförster Schmidt-Alt-Gladenbach, Oberförster v. Rohscheid-Lauenberg. Am Freitag, den 7. ds. Mts. hat die schriftliche Prüfung begonnen. Die gesamte Prüfung dauert vom 7. bis 15. ds. Mts. Wünschen wir allen Prüflingen, daß sie gut abschnitten und die Prüfung bestehen. Hierzu paßt und Weinbruch.

Forstliches.

Herrn Förster Schuchardt wurde mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. die Försterei Wiesebach übertragen, an Stelle des am gleichen Tage in den Ruhestand tretenden Hegemeisters Ritter.

10jährige Stiftungsfester der „Eigene Scholle“.

Der gemeinnützige Kleinhäuserverein „Eigene Scholle“ feierte sein 10jähriges Bestehen. Gleichzeitig damit verbunden wurde die traditionelle „Schollenkirchweh“. Die Schollenbewohner und viel Mitglieder des Kleinhäuservereins hatten sich im Heintzchen Saale eingefunden. Die Feier gestaltete sich zu einer großen Vertrauensfeier. Die hier den Gründer und Erbauer der Siedelung, Volksgenossen Stein. Der Verleger unserer Zeitung gab in seiner Rede, nachdem er die Gäste und Ehrengäste, Landrat Dr. Schuster und Vertreter der „Heffischen Helmstätte“ Rasfel, begrüßt hatte, einen Überblick über Gründung und Entwicklung der Siedelung. Er betonte, daß dieselbe für sich in Anspruch nehmen dürfe, die erste Siedelung im Weg-Bergr Rasfel, vielleicht auch in Deutschland in der Kriegszeit zu sein. Die Schollenbewohner seien deshalb Stein zu großem Dank verpflichtet, nur seiner Initiative und seiner Tatkraft verdanken sie ihr „Eigenheim“. Als Ausdruck dieses Dankes überreichte er dem Gefeierten eine wertvolle Schreibapparatur und eine von allen Schollenbewohnern unterzeichnete schriftliche Dankes- und Vertrauensbescheinigung. Sein Dank galt weiter den beiden Mitarbeitern Steins, Prof. Dr. Volkmann und Direktor Wolm. Stein dankte für die Rundgebung und gab noch einige interessante Mitteilungen über die Entstehung des neuen Stadtteils. Die verschiedenen Wünsche überbrachten noch Wünsche, besonders aber ver sprach der Landrat des Kreises jede weitere Unterstützung des Siedelungsgebiets in Spangenberg im Rahmen des Möglichen. Hauptlehrer Heinlein feierte in treffender Weise unter dem Beifall aller Festteilnehmer eine Kasse, aber nicht weniger verdienstvolle Mitarbeiter am Werke, Frau Stein. Nach dem offiziellen Teil verlebte man bei Kaffee und Kuchen und bei Tanz noch einige frohe Stunden!

Kino.

Dagfin und Lybia sind es, die morgen im Spieltheater die Hauptrollen übernehmen haben. Beide fühlen den Gleichklang ihrer Herzen und in ihrem höchsten Liebesglück ist es die Eifersucht einer anderen Schönen, die es fertigbringt, daß sich Dagfin, um die Lybian zu schämen, als der Wörder des Arzel bekennt. Er muß in ein fremdes Land fliehen. Nach einige Minuten sind beide zusammen. Dann reichen sie sich die Hand. Lybia wiedersehen. Lybias Blick scheint dahingerauscht, doch der Glaube an Dagfins Treue läßt ihr blutendes Herz immer wieder genesen. ... Später führt sie der Lybian wieder zusammen. Das schilbert Ihnen der morgen im hiesigen Kino lauernde Film in ganz abenteuerlicher

Weise. Entlasse sich also niemand diesen Stunden der Erholung, der Befriedigung.

Darlehnskredit. Um die drückenden schwebenden Schulden (Darlehnskredit, Schulden bei Händlern, Handwerkern usw.), welche durch Inanspruchnahme von Hypothekarkrediten nicht abgedeckt werden können, in anderweitige, verzinsliche, langfristige Kredite umzuwandeln, stehen Mittel zur Gewährung an Landwirte zur Verfügung. Die Umschuldungskredite werden gegen 6 1/2% Zinsen, 1,7% Tilgung und 3/4% Verwaltungskostenbeitrag bei 930/100er Auszahlung gewährt. Hypothekarische Sicherheit wird im allgemeinen verlangt. Kleinbauern können Umschuldungskredite auch bei sonstiger hinreichender Sicherheit erhalten. Auskünfte erteilt der Landrat.

as. Gartenpraxis im September! Die Zeit der Erfüllung ist da. Fruchtbeladene Obstbäume erfreuen unser Auge, im Gemütsleben stehen unsere Pflichten Kopf an Kopf in Paradeaufstellung und der Farbeicheitum im Blumengarten ist mit Worten nicht zu schildern. Doch nun hebt auch bald das Herbst an und müssen sich die Hände wieder fleißig rühren. Im Ziergarten ist nach dem letzten Rasenschnitt und allgemeiner Reinigung nicht viel zu tun, nur für die regelmäßige Bewässerung der frühlingspflanzen Koniferen ist zu sorgen und der Boden für die geplanten Neuanpflanzungen vorzubereiten. Die Namen der vorgeschlagenen Sträucher sind doch notiert? Sehr zu empfehlen ist die Vereihaltung leichter Schutzvorrichtungen für Dahlien und andere Blütenpflanzen, denn schon im September kann ein Nachtfrost auftreten, wonach aber gewöhnlich noch eine lange Wärmeperiode kommt, so daß man sich an seinen durch Frostschuß erhaltenen Blumen noch lange erfreuen kann. Der Gemüsegarten sieht im Zeichen der Ernte. Spinat wird gesät, Salat gepflanzt, Endivie aufgebunden usw., für Spargel- und Erdbeerenpflanzungen ist es die allerhöchste Zeit. Man achte besonders auf die Gierkolonien der Kohlweisslinge und auf die Feld- und Wühlmäuse. Die meiste Aufmerksamkeit erfordert jetzt die reifende Ernte des Herbstkohl. Ganz besonders ist auf die sogenannte Blückerreife der welen Herbstkohl zu achten, die dann eingetretet ist, wenn sich bei leichtem Anheben der Frucht diese sich leicht vom Fruchtstängel löst. Der Blückerreife folgt die Lagerreife am geeigneten Ort. Die späten Kernobstsorten lasse man so lange wie möglich am Baume hängen, selbst ein leichter früher Nachtfrost schadet ihnen nicht, doch fülze man die vollen Äste gut. Das Säugen der Früchte ist namentlich auch für die besonders großen Schau- und Tafelfrüchte bezw. Spalierfrüchte nötig. Dies geschieht durch kleine unter den Früchten befestigte „Polztische“ oder entsprechender Vorrichtung aus starkem Draht, am einfachsten aber, indem man mit einem Bastfaden den Stiel der Frucht mit dem Fruchtstängel verbindet, so daß diese nicht herunterfallen kann. Steinobstbäume können nach der Abertung unbedenklich ausgelichtet werden, die abgeschnittenen Zweigteile sind zu verbrennen.

Die Weiterlage Ueber Mitteleuropa ist es zur Ausbildung eines zentralen Hochdruckgebietes gekommen, in dessen Bereich die Bevölkerung allgemein zurückgegangen ist, da jedoch von Westen ein neues, ziemlich kräftiges Druckgebiet herantritt, ist bald wieder mit Bevölkerungszunahme, späterhin vereinzelt auch mit Niederschlägen, zu rechnen.

Mörshausen. Am 1. Okt. ds. Js. tritt Herr Förster Thiele hier in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß wurde dem Förster Wolftram aus Eichenberg diese Stelle übertragen.

Hebra. Von der Eisenbahnkriminalpolizei wurde hier ein Reisender festgenommen, der einen Fahrkartenbetrug vorgenommen hat. Zweis weiterer Untersuchung wurde derselbe dem Amtsgericht Rotenburg zugeführt.

Trehsa. Während des Aufenthalts zweier Varenfamilien aus der Türkei an der Straße nach Hagerode fiel ein Vär das vier Jahre alte Kind dieser Varengruppe an und verletzte es schwer mit seinen Taten. Dr. Raabe ordnete die Ueberführung des Kindes in das Krankenhaus Gephata an.

Wolfsgraben. In unserem gesamten Kreise Wolfsgraben ist die Kogenernte in der Hauptsache beendet. Die Dreschergebnisse sind bis jetzt vorzüglich. Vieles hat man bis zu 20 Zentnern, in einzelnen guten Flächen sogar noch mehr Zentner Körnerertrag pro Morgen erzielt. Auch die Ernteegebnisse bei den übrigen Getreide und den Kartoffeln sind sehr gut, so daß man von einer überdurchschnittlichen Ernte hoffentlich erwarten kann.

Kassel. Vor der Schlagd geriet ein Ehepaar in einen Familienstreit, der sehr bald zu derartig heftigen Tätlichkeiten des Ehemannes ausartete, daß sich die Frau einen Armbruch zuzog. Als sie über heftige Schmerzen klagte, versetzte ihr der rabiate Gatte einen tiefen Messerschnitt in den gebrochenen Arm. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Sanitätswache Zuldabrücke wurde die Bedauernswerte durch die Feuerwehr dem Marienkrankenhaus zugeführt. Der „liebvolle“ Gatte fand vorläufige Aufnahme im Karls hospital.

Wittenhausen. Ein Motorradfahrer, der auf der Untervindener Straße ungewunden versuchte, unterließ es, einem ihm entgegenkommenden Auto ein Zeichen zu geben. Infolgedessen geriet der Motorradfahrer unter das Auto, wobei sein Rad völlig zertrümmert wurde und er selbst einen Fußknöchel brach.

Letzinghausen. In diesen Tagen entschlief nach schwerem Leiden im 76. Lebensjahre unser Bürgermeister Wilhelm Trehschhaus. In einem Nachruf der Gemeinde heißt es: Der Entschlafene war ein Mann von edler Gesinnung und echt deutscher Art, welcher sein Amt 34 Jahre hindurch und trotz seines hohen Alters bis zuletzt gewissen-

haft und zum Wohle unserer Gemeinde verwaltet hat. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Reinhof. Im benachbarten Stork wurden die Wirtschaftsgebäude der Witwe Schöpfer von spielenden Kindern angezündet. Die Gebäude wurden bis auf die Grundmauern eingestürzt.

Niederplan. Im Schlossgutshof wurde ein schwerer Einbruch-Diebstahl verübt, wobei dem Dieb neben einer goldenen Uhr und Zigaretten achthundert Mark in die Hände fielen. Trotzdem alsbald nach der Tat ein Polizeihund auf die Spur gesetzt wurde, konnte der Dieb, der wahrscheinlich mittels Jagdred den Schwauplatz seiner Tat verlassen hat, noch nicht ermittelt werden.

Munsberg. Während des Ausdrehens von Getreide bei dem Landwirt Schier, wurde der Maschinist Wilhelm Weg von Obergrensbach die Strohprelle in Ordnung bringen. Hierbei geriet er zwischen die Räder, wodurch ihm die Schädeldecke eingedrückt wurde, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der zehnjährige Maschinist galt als ein zuverlässiger Arbeiter. Um ihren Gatten und Vater trauern eine Mutter mit sieben Kindern.

Alt-Wildungen. Das auf unserer Höhe notgelandete Flugzeug D 877 ist nunmehr abmontiert und per Bahn von Wildungen zur Reparaturwerkstätte nach Berlin-Staaten verfrachtet. In den letzten Tagen überflog eine ganze Reihe von Flugzeugen die Landungsstelle in geringer Höhe, um die Arbeiter bei der Abmontierung zu begrüßen.

Sport-Ecke.

Bezirksoffene Wettkämpfe in Körle.

Der Turnverein Körle hat sich in diesem Jahre bemüht, die Austragung der bezirksoffenen, vollständigen Wettkämpfe in ihrem Orte zu veranstalten. Es werden sich auch hieran eine Anzahl Sportler vom hiesigen Turnverein „Froher Mut“ beteiligen. Auch für die verschiedenen Staffelläufe sind Mannschaften aufgestellt und hoffen wir, daß alle Teilnehmer mit Erfolg begleitet, zurückkehren werden.

22 Für den Fortbildungszweck der Deutschen Turnschule für Vereinsturner (22. Oktober bis 3. November) können noch Teilnehmer zugelassen werden. Da mehrere Nachfragen nach geeigneten Vereinsturnlehrern bei der Deutschen Turnschule eingegangen sind, besteht die Möglichkeit, gut ausgebildete Turner dieses Lehrganges für solche Stellen zu empfehlen.

22 Die Deutsche Hochschule für Leibschulung veranaltet in der Zeit vom 1. bis 6. Oktober einen Körper- und Schulungslehrgang für höhere Schülerinnen Groß-Berlins. In den vorigen Lehrgängen nahmen stets mehr als 50 Schülerinnen teil, so daß die D.H.S.L. durch die Wiederholung des Lehrganges den Wünschen der Teilnehmerinnen sowie deren Eltern entgegenzukommen glaubt. Zugelassen werden Schülerinnen über 14 Jahre, soweit sie gesund sind. Die Lehrgangsgelder betragen einschließlich des warmen Mittagessens 20 Mark. Meldungen sind zu richten an das Sekretariat der D.H.S.L., Charlottenburg 9, Deutsches Stadion.

22 Sahm für immer disqualifiziert. Sahm, der deutsche Weltrekordmeister, wurde durch die letzte Sitzung des Sportausschusses der W.D. des Titels für verlustig erklärt und er außerdem auf Lebenszeit disqualifiziert. Bekanntlich hatte Sahm vor einiger Zeit in Prag gebohrt, ohne die Genehmigung der W.D. zu haben, was ihm jetzt diese Strafe einbringt. Außerdem wurden die sportlichen Beziehungen mit der Tschechoslowakei abgebrochen.

22 Die Fußballmannschaften, die Deutschland gegen Norwegen in Oslo treten folgende elf Spieler an: Gehlhaar, Richter, Wälder, Knöpfle, Leinberger, Heitkamp; Dänemark in Kopenhagen sieht die Nationalmannschaft wie folgt aus: Gehlhaar, Weier, Weber, Knöpfle, Gruber, Heitkamp; Albrecht, Sobel, Wöttinger, Kusorra, Hoffmann.

22 Das internationale Sportfest in Düsseldorf am Sonntag ist auf Dienstag verlegt worden, da Dr. Heise sich in Paris befindet und man ein finanzielles Mißli befürchtet.

22 Gilly Auhem und Ely Alvarez nehmen in der Zeit vom 21. bis 28. Oktober an einem internationalen Tennisturnier teil, das der königl. Schwedische T. V. zu dieser Zeit in Stockholm veranstaltet. Als bekannteste Teilnehmer der Herrenkonkurrenz werden die Italiener Morpurgo und Stefani, sowie der Franzose Coché genannt.

Zum Kochen von Gemüse

Vob Sport

den Berg, den Mann, die Stadt, Produkt, Verfahren, Apparat, Orion, Cicero, Koralle, der kleine Herder kennt sie alle. Er wird auf 50.000 Fragen in Wort und Bild die Antwort sagen.

Der kleine Herder ist ein Lexikon in einem Band, das vollkommenste und brauchbarste. Über 50.000 Artikel, 4000 Bilder und Karten, Gründlich, Praktisch, Handlich. Jedermann verständlich. 20 Mark. Teilzahlungen. Probehefte mit Bildern unsonst in allen Buchhandlungen oder beim Verlag Herder in Freiburg im Breisgau.

Pflege die Wäsche!
Wasch mit
Persil!
Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff
neuzzeitlicher Wäschepflege

Danksagung.
Jedem, der an
**Reumatismus,
Ischias oder Gicht**
leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit,
was meine Frau schnell und billig
kurierte. 15 Pfg. Rückporto er-
beten.
Müller, Oberpostsekretär a.D.
Dresden Neustädter Markt 12

Portland-Zement
preis wert
slets frisch am Lager
Otto Fenner
Spangenberg.

Taschen-Uhren
Herren- u. Damen-
Armband-Uhren
Wand-Uhren
Wecker aller Art
Sämtliche Gold- u.
Silberwaren
Geschenkartikel
Bleikristall



Grammophone u. Schallplatten
Mundharmonikas
empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.
Wilh. Keim Nachf.
Willi Diebel · Uhrmacher.

Moderne
Handarbeiten
neue Techniken
Besichtigung meiner Ausstellung ohne
Kaufzwang gern gestattet.
Beachten Sie bitte meine Fenster!
Elfriede Holl.

Zur
Neueröffnung
meines Geschäfts
am Marktplatz
Montag, 10. Sept.
lade ich herzlichst ein.
Georg Meurer-Kaufmann

Fritz Eckhardt
Naturheilkundiger
SPANGENBERG
BURGSTRASSE 82-84
Natur- u. Kräuterheilverfahren.
Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm.

Spangenberg Lichtspiele
Sonntag, den 2. September, abds. 8³⁰
DAGFIN
Nach dem Roman „Dagfin der Schneeschuh-
läufer“ von Werner Scheff
in 10 Akten.
Ferner

Turnverein Froher Mut
Heute abend 8¹/₂ Uhr findet eine
Vorstandssitzung
statt, wozu die Mitglieder des Vorstandes eingeladen wer-
den. Um vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.
Rätkler, 1. Vorsitzender.

Strickkleider die große Mode
in reicher Auswahl
A. BLUMENKROHN.
Beachten Sie bitte meine damit dekorierten Spezialfenster!

Hochzeitmachen
das ist wunderschön.
Lustspiel in 2 Akten
und
Ufa-Wochenschau
Ia. Kasseler Musik
KASSENÖFFNUNG 7¹⁵

Wissen auch Sie schon, daß Sie
erheblich bessere Fruchtwine in
der Hausbereitung durch
Zusatz von
EDELHEFE
erzielen können? ? ?
Erkundigen Sie sich in der
APOTHEKE ZU SPANGENBERG

Raiffeisen.
Das
Reinigen und Beizen
auf der
„Pettus“
Soatgutreinigungsmaschine
hat wieder begonnen und wird zum regen Gebrauch
empfohlen.
Der Vorstand: J. A. Freichorn.

Raiffeisen.
Der Spangenberg-Elbersdorfer Spar- und Darlehens-
kassenverein hält am Sonntag, den 16. ds. Mts. nachm.
3¹/₂ Uhr in der Sinning'schen Gastwirtschaft zu Elbersdorf
eine

Zentralverband deutscher
Kriegsbeschädigter- und Hinterbliebener.
Monatsversammlung
am Sonntag, den 9. September, nachm. 2 Uhr
im Gasthaus zum „Grünen Baum“.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt
erforderlich.
Der Vorsitzende: A. Siebert.

Tanzunterrichts-
FÜR ANFÄNGER Kursus
Der Kursus beginnt in nächster Zeit. Anmeldungen er-
bitte in der Buchhandlung Lösch.
Willy Hohmann
Lehrer der Tanzkunst.

Herbstversammlung
ab, wozu die Mitglieder nebst ihren Frauen und erwachsenen
Söhnen und Töchtern hiermit eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Erbschaft zum Vorstand.
2. Zwei Vorträge:
a. Milchwirtschaft und rationelle Fütterung.
b. Erntemaschinen für Gras und Getreide in
Vergangenheit und Gegenwart, mit Bild-
bildern. Herr Maschinenmeister Rälmer vor-
sprechen.
3. Bestellung von Rindböckern.
Spangenberg, den 8. September 1928.
Der Aufsichtsrat: J. A. Kettler
Der Vorstand: J. A. Freichorn

Die Lieferung von
Fleisch- und Wurstwaren, Brot und
Brötchen sowie täglich 20 Ltr. Vollmilch
für die Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 31. März
1929 soll gegen schriftliches Angebot an den Mindestfor-
dernden vergeben werden. Die Gebote sind in ge-
schlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Lebensmittel“
bis zum 15. September 1928, 10 Uhr einzureichen. Vor-
drucke für die Angebote sind auf dem Geschäftszimmer
zu haben, die Lieferungsbedingungen daselbst einzusehen.
Preussische Forstschule.

Montag, den 10. September von 1/2 11 Uhr ab sollen
gegen Barzahlung versteigert werden:
**Betten, Federbetten, Schränke,
Kommoden, Waschkommoden, Wasch-
Mang- u. Wringmaschine, Tische, Stühle**
und vieles andere.
Schönwald, Pfarrer.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 9. September 1928.
14. Sonntag nach Trinitatis.
Gottesdienst in:
Spangenberg.
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Holtstein aus Breitenau.
Elbersdorf.
Vormittags 1/2 9 Uhr: Pfarrer Holtstein.
Schnellrode
Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Abschiedsgottesdienst.
Christliche Vereine.
Donnerstag abend 8 Uhr: Verein junger Männer.
Freitag abend 8 Uhr: Männerchor.

ACHTUNG! ACHTUNG!
Platten und alle Filme
werden täglich
entwickelt und kopiert.
APOTHEKE IN SPANGENBERG